

1319 März 21 [an der mittewochen na halfvasten].

[128]

Johan der Joit (Bogt) von Numagen, Johan der Joit (Bogt) von Humoltsteyn u. Philipses von Dunen, erwählte Schiedsleute in den Zwiungen zwischen Frideriche, Wildgraf von Kyberg, u. Johanne, Wildgraf von Dunen, entscheiden: 1. dat herre Friderich bit sineme mutwillen gegebun hat Johanne sineme neben den uzzoch zu Kyren gemeyne bit yme. Bekommen sie Zwietracht, so in sol sich de keyner nit behelfin bit den luden von Kyren, bit uzzogene noch bit de keyner slate helfin of des anderen schaden. 2. Betr. Anspruchs Friedrichs gegenüber Johann bez. der Gerichte in den Dörfern Swinscheit, Cappellen, Leubilbach, Landewilre, Kefewilre, Solzbach, Hoenberg, Khlwilre u. in den beiden Jekfinbach (Kappeln, Langweiler, Sulzbach, Homberg, Kirrweiler, Ober- u. Unter-Jekfinbach, Kr. St. Wendel) entscheiden sie, dem Friderich stehe kein Recht daran zu, abgesehen von dem hohen Gerichte. 3. Dagegen soll Joh. auch kein Gericht fordern in den Dörfern Naide, Dudensbach, Votinhufen, Dyfenbach, Horbure, Bruchwilre, Schuren, Kempinvelt, Hosen-

bach (Bruchweiler, Schauren, Kempfeld, Hottenbach, Kr. Bernkastel) u. Breyndindeil, ausgenommen das hohe Gericht. 4. Die Kinder Hermans des Langen von Bruttun gehören dem Joh. zu. 5. Amikes Erben von Kyren haben auf die Mühle zu Kyren verzichtet. 6. Die Leute von Breyndindael sollen ihren Wald behalten als Eigen, swie man sie wijet, dan ein recht si. Dasfesse sollen die Leute von Hufsbach u. von Hofstede umbe den walt thun, swanne man des gennet. 7. Welcher freie Mann über die steyn straze kommt und man will ihm nicht glauben, daß er frei sei, so soll er 2 Genossen oder 2 andere biberbe Männer nehmen, die das bezeugen sollen. 8. Gegen 15 Pfd. Trierische Pfg. Zahlung seitens Friedrichs an Johann soll das höchste Gericht zu Offenbach gemeinsam sein bit yme als ander ir Hogerichte in den vorbenanten dorferen.

Johann gelobt die Einhaltung dieser Punkte unter Strafe von 200 Mk. Pfg. und siegelt mit.

Zeugen: Walter Ritter von Dunen, Friderich von Hottenbach, Gyselbreht, Wilhelm Suremilch, Herman von Dyfenbach, Wilhelm Kymo, Herman von Hosenbach und dessen Bruder Wolmar.

Orig. Die 3 letzten Siegel erhalten; Kyrburg Nr. 252. Kopie von c. 1500 Salm-Grumbach, Kopiar fol. 6^v-7; desgl. von 1751 ex orig. perg. archiv. Kirb. comm. im Corp. rec. Ringr. S. 85-87. — Regest: Kurzgefaßte Geschichte 1769 S. 21.